

Einführung eines verbindlichen Digitalkunde-Curriculums an saarländischen Schulen

Antragsteller: Schüler Union Saar

Der Saarlandtag der Junge Union Saar möge beschließen:

1. Verpflichtendes Digitalkunde-Curriculum ab Klassenstufe 5

- Einführung eines eigenständigen Schulfachs „Digitalkunde“ mit den Inhalten IT-Sicherheit, Datenschutz, kritische Medienkompetenz, digitale Kommunikation und Grundlagen der technischen Arbeitswelt.
- Verbindliche Aufnahme in den Stundenplan aller weiterführenden Schulen.

2. Praxisnahe digitale Bildung im Saarland

- Enge Kooperationen mit saarländischen Hochschulen, regionalen IT-Unternehmen und Start-ups.
- Nutzung bestehender Kompetenzträger wie des CISPA Helmholtz-Zentrums in Saarbrücken.

3. Digitale Ausstattung und Lehrerqualifizierung

- Flächendeckende Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit Endgeräten und aktueller Software.
- Einführung einer verpflichtenden Lehrerfortbildung „Digitale Didaktik“.

4. Stärkung der Medienkompetenz

- Verbindliche Unterrichtseinheiten zur Erkennung von Fake News und manipulativen Inhalten.
- Förderung eines reflektierten und verantwortungsbewussten Umgangs mit sozialen Medien.

Begründung:

Das Saarland hat die Chance, durch ein verbindliches Digitalkunde-Curriculum Vorreiter in der digitalen Bildungspolitik zu werden. Die digitale Transformation verändert Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeitswelt tiefgreifend. Besonders im Saarland, das im Strukturwandel steht und durch seine Grenzlage international eng vernetzt ist, ist es entscheidend, die Schülergeneration gezielt auf die digitale Zukunft vorzubereiten.

Während Lesen, Schreiben und Rechnen zu den klassischen Grundfertigkeiten gehören, ist der souveräne Umgang mit digitalen Technologien längst zur Kernkompetenz der vierten Industrialisierung geworden. Schülerinnen und Schüler müssen nicht nur lernen, Computer oder Smartphones zu bedienen, sondern verstehen, wie Algorithmen, künstliche Intelligenz und digitale Kommunikationsstrukturen funktionieren. Nur wer diese Grundlagen beherrscht, kann die Chancen der Digitalisierung nutzen, Risiken erkennen und verantwortungsvoll handeln.

42 Ein verbindliches Digitalkunde-Curriculum würde außerdem die Chancengleichheit stärken.
43 Derzeit hängt die digitale Kompetenz von Schülerinnen und Schülern stark vom Elternhaus ab.
44 Ein verpflichtender Unterricht stellt sicher, dass alle Kinder – unabhängig von Herkunft oder
45 sozialem Status – die notwendigen Fähigkeiten erwerben, um selbstbestimmt am digitalen
46 Leben teilzunehmen.

47 Zugleich stärkt ein solches Curriculum die Wettbewerbsfähigkeit des Saarlandes. Die Wirt-
48 schaft braucht Fachkräfte, die digitale Technologien anwenden, kritisch hinterfragen und wei-
49 terentwickeln können. In Kooperation mit Hochschulen, dem CISPA und der regionalen Wirt-
50 schaft können praxisnahe Lehrinhalte entstehen, die unsere Schüler optimal auf Studium, Aus-
51 bildung und Arbeitswelt vorbereiten.

52 Darüber hinaus leistet die Vermittlung von Medienkompetenz einen wichtigen Beitrag zur De-
53 mokratiebildung. In Zeiten von Fake News und digitaler Manipulation ist es unverzichtbar,
54 dass junge Menschen lernen, Informationen kritisch zu prüfen und eigenständige Urteile zu
55 fällen.